



## Presseschau vom 19.01.2015:

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr.today*, *Inr-portal*, *Novorossia*, *dnr-news* und *novorosinform* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news*, *lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir*, *UNIAN*, *Ukrinform*, *KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer* aus Odessa ein. Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot* (*dnr.today*, *Inr-portal*, *Novorossia*, *dan-news*, *lug-info*, *dnr-news*, *novorosinform*) und *andere ukrainische Quellen in Blau* (*BigMir*, *Ukrinform*, *UNIAN*, *KorrespondenT* und *Timer*) gekennzeichnet. Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

## Vormittags:

Novorosinform.org: Strelkow über die Wiederaufnahme der Kämpfe in Novorossia  
Meine Vorhersage ist unverändert gegenüber September (nach dem Abschluss des blutigen "Minsker Waffenstillstands", für die man dessen Initiatoren (Surkow, Surabow und Co) aus dem Amt jagen müsste. Der Krieg ist unvermeidlich und wird nun lang und blutig sein mit ungewissem Ausgang. Und je entschiedener Russland vorgehen wird, desto mehr Chancen gibt es dafür, dass es und auch Novorossia siegt und dass es weniger Opfer gibt (übrigens - auf beiden Seiten). Wie sich die Ereignisse genau entwickeln werden, weiß ich nicht – schließlich senden mir die Generalstäbe beider Seiten nicht ihre Prognosen und Pläne zu. Aber die Worte Poroschenkos von massiven Truppen- und Technikkonzentrationen im Donbass sind keine Floskeln, das weiß ich sehr wohl. Also werden sich in den nächsten Tagen die Kämpfe nur verstärken.  
In diesem Zusammenhang ist der "Dreikönigs-Waffenstillstand" von Plotnitzki direkter Verrat, da es den ukrainischen Militärs den Fokus auf die DVR ermöglicht...  
Und von einem Beginn einer groß angelegten Offensive zu sprechen ist zu früh, Sie „testen“ (wie immer) die Reaktion „Moskaus“. Sobald entschieden ist, dass der "Wind aus dem Norden" nicht bläst – beginnen sie mit allen Mitteln und dann erst richtig. Und sie werden

beginnen, mit Sicherheit...



Novorosinform.org: Durch technisches Eindringen in die Computer im Büro des SBU (Sicherheitsdienst der Ukraine – Anm. d. Übers.) in der Region Donetsk hat CyberBerkut elektronischen Unterlagen in ihren Besitz gebracht, die nachweisen, dass der Angriff auf den Bus und die Tötung von Zivilisten an der Straßensperre in der Nähe von Wolnowacha am 13.01.2015 geplant war und vom Amt des SBU der Region Donezk ausgeführt wurde. Dieses Verbrechen sowie die Verwendung der Reaktionen darauf, die zur Diskreditierung der Regierung und der Volksmiliz der DVR dienen sollte, wurde im Rahmen eines Auftrags des ersten stellvertretenden Leiter des Sicherheitsdienstes der Ukraine – des Leiters des Anti-Terror-Zentrums im Sicherheitsdienst der Ukraine Generaloberst Wassili Sergejewitsch Gritsak. Die Überwachung der Umsetzung der oben genannten Tätigkeiten wurde dem Chef der Spezialabteilung "A" des SBU Oberst Gennady Ivanovich Kuznetsov befohlen. Hier sieht man die Screenshots der Originaldokumente von den Computern der Mitarbeiter des Amtes des SBU in der Region Donezk ...

[http://cs621523.vk.me/v621523174/a889/umg2WMtt\\_p4.jpg](http://cs621523.vk.me/v621523174/a889/umg2WMtt_p4.jpg)

<http://cs621523.vk.me/v621523857/a487/DTN9yoblqjA.jpg>

<http://cs621523.vk.me/v621523928/ceb8/vlzn86tkM6c.jpg>

<http://cs621523.vk.me/v621523163/a5e6/Bs3mquvQ39g.jpg>

Gefunden auf der Facebook-Seite von NewsFront: Video über den gestrigen Beschluss der DVR mit deutschen Untertiteln

[https://www.youtube.com/watch?feature=player\\_detailpage&v=oxN-pJuSl dk](https://www.youtube.com/watch?feature=player_detailpage&v=oxN-pJuSl dk)

De.Novorosinform.org: Es gibt keine Möglichkeit mehr, die Verluste der ukrainischen Streitkräfte vor den Ukrainern zu verbergen. Allein im Donezker Flughafen befinden sich zurzeit 20 Tote und 54 Verletzte unter den ukrainischen Soldaten. Darüber berichtete der Freiwillige-Mediziner der „Strafexpedition“ Armen Nigosjan dem Fernsehsender „Hromadske.TV“ .

Laut der Volksmiliz haben die ukrainischen Besatzer seit Beginn der neuen Offensive gegen Novorossija bereits 700 Männer verloren, mehr als 2000 wurden verletzt.

Dnr.today: Bericht des Verteidigungsministeriums der DVR

In den letzten 24 Stunden wurden ca. 50 Verletzungen der Feuerpause von Seiten der ukrainischen Streitkräfte festgestellt. ...

Vor allem wurden folgende Gebiete beschossen:

Der Flughafen von Donezk, die Bezirke Woroschilowksij, Kiewskij, Kujbyschewskij, Kirowskij von Donezk, die Ortschaften Gorlowka, Jenakiewo, Dokutschajewsk, Petrowskoje, Belaja Kamenka, Novaja Marjewka, Orlowo-Iwanowka, Styla, Kirowskoje.

Es wurden Gefechte im Bereich der Ortschaft Peski festgestellt, wo die Kräfte der DVR eine Säuberungsaktion durchführen.

Der Feind unternahm eine Reihe von Durchbruchversuchen: im Bereich der Putilowkij-Brücke im Kiewskij-Bezirk von Donezk aus Richtung Awdejewka, die Angriffe wurden zurückgeschlagen, im Bereich Spartak aus Richtung Awdejewka. Die Angriffe wurden zurückgeschlagen.

Dnr.today: Das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko gab eine dringende Erklärung über die Verletzung der Waffenstillstands von Seiten der Ukraine ab:

„Ich kann mit Überzeugung sagen, dass alle Versuche der ukrainischen Truppen den Flughafen zurückzuerobern, Revanche für die Niederlagen, die wir ihnen im letzten Jahr zugefügt haben, gescheitert sind. Die ukrainische Armee hat riesige Verluste. Im Verlauf von zwei Tagen erfolgten am Terminal mehr als 6 Angriffe mit Infanterie und Panzertechnik. Alle scheiterten. Ebenfalls scheitert ein Durchbruch der ukrainischen Soldaten in Donezk. Leider wurde die Putilowkij-Brücke gesprengt. Die gesamte Kolonne, die den Durchbruch versuchte, wurde vernichtet. Zwei Panzerfahrer wurden gefangen genommen.

Die Ukraine benutzte den Waffenstillstand dafür, sich aufzurüsten, eine koordinierte Struktur zu schaffen, die in der Lage ist, die militärischen Aufgaben zu erfüllen. Wir sehen jetzt gut, dass die Ukraine den Waffenstillstand gebrochen hat und angegriffen hat. Solche Artillerieschläge, die wir seit zwei Tagen aushalten, gab es noch nicht. Die Ukraine beschießt Häuser und friedliche Einwohner: Kinder, Alte, Frauen. Sie verwenden die Luftwaffe. Gestern Abend bombardierte die Ukraine Gorlowka. Unter Feuer kam ein Vertreter des Koordinationszentrums. Splitter trafen selbst die OSZE-Mission in Donezk.

Wir sind friedliche Menschen und wollen keinen Krieg, wir wollen niemanden töten. Aber die Streitkräfte der DVR sind in der Lage, adäquat auf alle Handlungen der Feinde zu antworten. Als Folge des Gegenangriffs haben schon Kämpfe im Umkreis von Awdejewka begonnen. Gestern ist die Ortschaft Peski zweimal von einer Seite zu anderen übergegangen. Heute beginnen wir eine Operation zur „Säuberung“. Ich kann hinzufügen, dass bei der Bevölkerung der Patriotismus in hohem Maße vorhanden ist.

Ich möchte nochmals an die Weltgemeinschaft appellieren, an die OSZE: wenn Sie wollen und unsere Meinung über die Feuerpause teilen, zwingen sie Kiew die Minsker Vereinbarungen zu erfüllen“.

Dan-news.info: Ein anderes Format für eine friedliche Regelung im Donbass als den Rahmen der Kontaktgruppe gibt es nicht. Dies erklärte heute der Vertreter der DVR in der Kontaktgruppe Denis Puschilin.

„Wissen Sie, ein anderes Format, eine Alternative sehe ich nicht. Es sind alle Seiten vertreten, auch unsere Seite und Vermittler. Für uns sind Autoritäten sowohl die RF als auch die OSZE, bei der trotz allem eine Bewegung in Richtung Unvoreingenommenheit und Angemessenheit bei der Bewertung der letzten Ereignisse erfolgt ist“, erklärte er. Dabei unterstrich er, dass obwohl die letzte Runde der Gespräche von der Kiewer Seite unterbrochen wurde, „es notwendig ist, sich vorsichtig gegenüber der Situation zu verhalten, die sich in Kiew entwickelt“.

„Wir tun alles Mögliche, dass der Frieden erhalten wird“, unterstrich Puschilin.

Dan-news.info: Bei den Friedensgesprächen muss Donezk die Entwicklung der Situation in Kiew betrachten. Dies sagte der Vertreter der DVR in der Kontaktgruppe Denis Puschilin in

einem Interview.

„Das schwierigste ist, dass wir nicht nur für uns, sondern auch für die Ukraine denken müssen. Weil ihre niedergehende Wirtschaft ernste Gefahren hervorruft. Wenn die Ukraine sich auflöst, so ist das angesichts der Menge an Waffen, die auf ihrem Territorium ist, angesichts der moralischen Einstellung, die man wahrnehmen kann, angesichts der nazistischen, faschistischen Einstellung, äußerst bedenklich“, erklärte Puschilin.

„Wie auch immer, wir haben dort Verwandte, dort sind eine Menge Bürger, die nicht unterstützen, was dort in der letzten Zeit geschieht“, erklärte Puschilin.

Dan-news.info: Das Zuspitzen der Spannung im Donbass zeugt von zielgerichteten Versuchen bestimmter Kräfte, den mit viel Mühe begonnen Prozess der friedlichen Regelungen zu sprengen. Dies erklärte der Leiter der Koordinationsgruppe des Gemeinsamen Zentrums zur Kontrolle und Koordination der Feuerpause von der russischen Seite, Andrej Koslow.

Dan-news.info: Ca. 200 Menschen sind auf Seiten der ukrainischen Streitkräfte in den letzten 24 Stunden getötet oder verletzt worden, erklärte der stellvertretende Kommandeur der Milizen der DVR Eduard Basurin. Wenn man die letzten 2 Tage betrachtet sind es 700 Verletzte und Tote, 37 Technischeinheiten wurden beschädigt. Die Verluste der DVR sind 8 Tote und 333 Verletzte.

Dan-news.info: Die Milizen der DVR haben Kontrolle über die Ortschaft Peski erlangt. Darüber informierte der stellvertretende Kommandeur der DVR Eduard Basurin. „Peski kontrollieren wir, aber es finden dort noch Gefechte statt“, sagte er. Basurin fügte hinzu, dass es unter den Bedingungen der massiven Angriffe der ukrainischen Streitkräfte die Aufgabe der Milizen sei, „den Gegner zu weit wie möglich vom Territorium der Stadt abzudrängen“, damit der Beschuss der Wohnviertel aufhört.

Dan-news.info: Vertreter der OSZE-Mission seien entschlossen, heute nach Gorlowka zu fahren um die Zerstörungen festzustellen, die dort innerhalb eines Tages erfolgt sind. Dies erklärte Eduard Basurin...

Er unterstrich auch, dass die ukrainische Seite nicht ihre eigene Forderung aus einer Erklärung des Innenministeriums der Ukraine, das Feuer um Mitternacht in der letzten Nacht einzustellen, erfüllt habe.

Basurin fügte hinzu, dass die DVR bereit gewesen sei, das Feuer um Mitternacht einzustellen. „Aber wenn friedliche Menschen sterben, wenn Milizionäre sterben, werden wir nicht untätig dasitzen und warten, dass man uns einfach vernichtet“, sagte der Vertreter des Verteidigungsministeriums.

**Nachmittags:**

novorossia.su: Das „Zentrum der Staatssprache“ Lettlands hat eine Aufforderung an die Bürger des Landes veröffentlicht, nach der am Arbeitsplatz nur noch in lettischer Sprache gesprochen werden soll. Dies berichtet gazeta.ru unter Berufung auf vesti.lv.

„Es ist nicht hinnehmbar, dass Arbeiter, die professionelle Tätigkeiten durchführen und Verantwortung tragen, miteinander in einer Fremdsprache kommunizieren“, hieß es in einer Erklärung der Agentur....

Wie das „Zentrum der Staatssprache“ mitteilte, habe es Beschwerden erhalten, dass Einwohner Lettlands untereinander oft in einer Fremdsprache kommunizierten. Am häufigsten werde dabei die russische Sprache verwendet, was respektlos gegenüber der einheimischen Bevölkerung sei.



novorossia.su: Im Ergebnis des nächtlichen Beschusses von Perwomajsk wurden eine Brücke, eine Rettungsstation sowie drei Wohnhäuser zerstört, berichtete der Minister für Notfallsituationen der LVR Sergej Iwanuschkin.

Verletzte habe es nicht gegeben. ...

Derzeit arbeite eine Kommission daran, das Ausmaß der Schäden zu beurteilen und einen Plan zur Wiederherstellung der Objekte auszuarbeiten.

de.sputniknews.com: Die vom Europaparlament angenommene Resolution zur Situation in der Ukraine idealisiert die Ukraine und dämonisiert Russland, wie der Abgeordnete des Europaparlaments Jan Keller am Montag in einem Interview für die Prager Online-Ausgabe Prvni zpravy erklärt hat. Keller lehnte es ab, das Dokument zu unterstützen.

„... Ich bin nicht der Meinung, dass eine solche Resolution ein Weg zur Milderung des Konfliktes ist, und ich lehne es ab, an seiner Verschärfung teilzunehmen“, so Keller.

Dem Euroabgeordneten zufolge ist es unmöglich, für ein Dokument zu stimmen, das von Kiew keine Erklärungen zur jüngsten Äußerung des Ministerpräsidenten Arseni Jazenjuk in Berlin verlange. Diese Äußerung könne „als Bestrebung, die Ergebnisse des Zweiten Weltkrieges nicht anzuerkennen, betrachtet werden.“

„Was die antirussischen Sanktionen des Westens angeht, haben sie zunächst keine Ergebnisse gebracht. Und hinsichtlich der Logik halte ich sie im Allgemeinen für sinnlos, weil sie zwar möglicherweise der Wirtschaft Russlands Schäden zufügen, doch das bedeutet überhaupt nicht, dass sie die Russen an den Verhandlungstisch bringen werden“, so der Abgeordnete.

Dnr.today: Kommentar des ersten stellvertretenden Außenministers der DVR Michail Mnuchin bezüglich der Position der Fraktion „Vereinte europäische Linke/Nordische Grüne

Linke“:

„Die Initiative der Fraktion „Vereinte europäische Linke/Nordische Grüne Linke“ im Europaparlament bezüglich einer Änderung der Resolution des Europaparlaments zur Ukraine vom 15. Januar hat eine äußerst große Bedeutung. Dieses Ereignis zeugt davon, dass bei weitem nicht alle europäischen Politiker die gleiche Position bezüglich der Ereignisse im Donbass einnehmen.

Für uns ist sehr wichtig, dass die Mitglieder der Fraktion aufrufen, aus dem Donbass „die aggressiven ukrainischen Kräfte, die die Verantwortung für zahlreiche Kriegsverbrechen gegen die Bevölkerung und die Zerstörung wichtiger Infrastrukturobjekte tragen“ abzuziehen. Die Erklärung, dass im Februar 2014 in Kiew ein Putsch stattfand, als Folge dessen „Kräfte mit ultranationalistischem und faschistischem Charakter“ an die Macht kamen, zeugt vom Verständnis eines bestimmten Teils der europäischen Politik von der realen Situation und der Bereitschaft, sich für deren Änderung einzusetzen.

Das Außenministerium der DVR unterstützt diese Initiative und ruft die Weltgemeinschaft auf, sorgfältig die Gründe und die Folgen der derzeitigen Situation im Donbass zu analysieren und zu bedenken.“

Lug-info.com: Die Transportverbindungen zwischen der Ukraine und der LVR sind seit Montag vollkommen geschlossen. Darüber informierte der Transport- und Infrastrukturminister der LVR Andrej Kogut.

„Seit heute morgen hat die ukrainische Seite die Überfahrt von Passagierbussen aus der LVR Richtung Sewerodonezk, Lisitschansk und Staniza Luganskaja vollständig gesperrt“, sagte er.

Lug-info.com: Das Oberhaupt der LVR Igor Plotnizkij erklärte heute, dass er wie zuvor bereit sei, persönlich an einem Treffen der Kontaktgruppe in Minsk teilzunehmen, aber nur zum Unterschreiben vereinbarter Dokumente, die die Erfüllung der Minsker Vereinbarungen unterstützen....

Das Platzen des letzten Treffens in Minsk zeige nach den Worten Plotnizkij's deutlich, dass das offizielle Kiew nicht verhandeln will.

Dan-news.info: In Makejewka sind alle Massenveranstaltungen wegen der Kampfhandlungen abgesagt, die Schüler werden im Fernunterricht unterrichtet.

Dan-news.info: Ein Geschoss der ukrainischen Streitkräfte fiel heute gegen Mittag in den Eingangsbereich des Krankenhauses Nr. 3 in Donezk, berichtet das Zivilschutzministerium. Es seien ein Chirurg und 5 Patienten verletzt worden. In der 4. und 5. Etage sind die Fensterscheiben aufgrund der Explosion zerstört, das Heizungssystem fiel aus.



Ria.ru: Die ukrainischen Rechtsschutzorgane bestätigen, dass der Beschuss eines ukrainischen Checkpoints bei Wolnowacha, bei dem 13 Zivilisten starben und 18 verletzt wurden, durch Soldaten der DVR aus dem Umkreis von Dokutschajewsk erfolgt sei. Der Generalstaatsanwalt der Ukraine Witalij Jarema erklärte dies am Montag.

„Es wurde festgestellt, dass die Geschosse, die das Territorium des Checkpoints der ukrainischen Streitkräfte trafen, darunter den Bus, vom nord-östlichen Rand der Stadt Dokutschajewsk kamen“, sagte Jarema.

Der Leiter des Sicherheitsdienstes der Ukraine Walentin Naliwajtschenko erklärte, dass die Organisatoren des angegebenen Vergehens Vertreter der DVR seien. Nach seinen Worten sei der Hauptschuldige in dieser Sache das Oberhaupt der DVR, Alexandr Sachartschenko.

Ria.ru: Die Vertreter der selbsternannten DVR und LVR haben zwei von drei Punkten des Plans zur Implementation der Minsker Vereinbarungen unterschrieben, darunter die Frage des Abzugs schwerer Waffen, erklärte das Oberhaupt der LVR telefonisch gegenüber Ria Novosti.

Zuvor war auf der Seite des ukrainischen Außenministeriums eine Mitteilung erschienen, dass Kiew Russland vorschläge, einen Plan zur Implementierung der Minsker Vereinbarungen zu unterschreiben und ab dem 19. Januar das Feuer einzustellen. Nach Informationen der OSZE schlägt dieser Plan drei Etappen vor: Feuerpause (zwei Tage), Abzug schwerer Waffen (fünf Tage), Trennung der Kräfte an der Kontaktlinie in Übereinstimmung mit dem Minsker Memorandum (21 Tage).

„Die erste und zweite Frage haben wir unterschreiben, die dritte nicht. Die erste und zweite passt uns, bei der dritten brauchen wir noch besondere Absprachen. In jedem Fall haben wir immer den Abzug schwerer Waffen unterstützt... Wichtig ist, den Prozess des Abzugs zu beginnen. Was da die genaue Distanz ist, hat keine globale Bedeutung. Wichtig ist, den Verhandlungsprozess nicht zu zerstören“, erklärte Plotnizkij.

Das Außenministerium der RF erklärte am Montag, dass mit dem Abzug schwerer Waffen aus der Konfliktzone sofort begonnen werden könne, wenn Kiew dazu bereit ist. Moskau hat mehrfach erklärt, dass es keine Partei in dem innerukrainischen Konflikt ist und rief alle auswärtigen Akteure auf, auf Kiew einzuwirken, dass die Minsker Vereinbarungen erfüllt werden. Russland und die OSZE traten als Vermittler bei den Minsker Verhandlungen zwischen der Ukraine und den selbsternannten Republiken auf.

Der Präsident der RF Wladimir Putin hatte am vergangenen Donnerstag eine schriftliche Botschaft an den ukrainischen Präsidenten Petr Poroschenko gerichtet, in der er einen Plan

für den Abzug schwerer Artillerie vorschlug. Kiew lehnte dies ab, hatte aber keinen eigenen Vorschlag, erklärte der Pressesekretär des Präsidenten der RF Dmitrij Peskow. So wurde gestern eine Botschaft Putins veröffentlicht, in der er den Konfliktseiten vorschlug, Maßnahmen zur Beendigung des Feuers und zum sofortigen Abzug schwerer Waffen zu treffen.

Ria.ru: Der offizielle Vertreter der Spezialoperation der ukrainischen Streitkräfte Andrej Lysenko erklärte am Montag, dass die Truppen auf ihre Stellungen auf dem Flughafen von Donezk zurückgekehrt seien.

Dan-news.info: Gorlowka wurde heute Mittag wieder von der ukrainischen Armee beschossen, erklärte der Bürgermeister der Stadt Oleg Gubanow. „Gorlowka und die Umgebung wurden heute Mittag wieder von den ukrainischen Streitkräften mit Artillerie beschossen, die Zahl der zerstörten Häuser und der Infrastruktur wird noch genauer bestimmt. Wir wissen genau, dass eine Hochspannungsleitung beschädigt wurde,“ sagte er. Nach den Worten des Bürgermeister sei geplant, dass alle Leitungen, die durch den gestrigen massiven Beschuss der ukrainischen Streitkräfte beschädigt wurden, von den kommunalen Diensten innerhalb von zwei Tagen wieder hergestellt werden, wenn dies nicht durch neuen Beschuss verhindert wird.

de.sputniknews.com: Der Rat für nationale Sicherheit und Verteidigung der Ukraine hat behauptet, dass „zwei Bataillone“ der russischen Streitkräfte auf das ukrainische Territorium eingeschleust worden waren. Dabei berief sich der Rat auf „operative Angaben“. Demnach sei am Montag registriert worden, dass zwei russische Bataillone die Grenze der Ukraine überschritten hätten, hieß es in Kiew. Die Reaktion des russischen Verteidigungsministeriums lag zunächst nicht vor. Indes wurden die ukrainischen Angaben vom Stab der Volkswehr in der selbst ernannten Republik Donezk dementiert. „Auf unserer Seite kämpfen keine Soldaten der russischen Streitkräfte“, teilte der stellvertretende Stabschef Eduard Bassurin, RIA Novosti telefonisch mit.

Dan-news.info: Die Durchführung eines Dialogs zwischen den Vertretern der Minsker Kontaktgruppe im Rahmen einer Skype-Konferenz in dieser Woche ist nicht ausgeschlossen. Dies erklärte der offizielle Vertreter der DVR in der Kontaktgruppe Denis Puschilin. „Die Durchführung einer Videokonferenz zwischen den Mitgliedern der Kontaktgruppe ist theoretisch möglich“, erklärte er. Gleichzeitig unterstrich Puschilin, dass „noch niemand mit irgendwem in Verbindung steht und nichts diskutiert wurde“. „Alles ist bisher auf der Ebene von Gerüchten in der Presse“, sagte er.

**Abends:**



Lug-info.com: In der letzten Woche sind durch Beschuss im Bezirk Slawjanoserbsk 97 Infrastrukturobjekte vernichtet wurden, erklärte der Leiter des Koordinationszentrum für den Wiederaufbau der LVR Alexandr Drobot.

Dan-news.info: Die ukrainischen Streitkräfte haben heute 37 Mal die DVR beschossen, 4 Menschen starben. Darüber informierte am Abend in einer Pressekonferenz der stellvertretende Kommandeur der Milizen der DVR Eduard Basurin.

de.sputniknews.com: Die EU hat von der ukrainischen Führung die strikte Einhaltung der in Genf und Minsk erzielten Vereinbarungen gefordert. Das teilte der EU-Botschafter in Russland, Vygaudas Ušackas am Montag in Moskau mit.

„Wir fordern von der Führung in Kiew, dass sie alles nur Mögliche tut, damit die in Genf und Minsk ausgehandelten Abkommen realisiert werden“, sagte der Diplomat in einem Interview für den TV-Sender Rossija 24. Zugleich machte Ušackas nicht nur die Volkswehr im Osten der Ukraine, sondern auch Russland für die Destabilisierung im Südosten der Ex-Sowjetrepublik verantwortlich.

Moskau hatte zuvor mehrmals erklärt, dass Russland mit dem Konflikt in der Ukraine nichts zu tun hat, und alle Akteure im Ausland aufgerufen, Kiew zur Erfüllung der Minsker Abkommen zu bewegen. Russland und die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) hatten bei den Minsker Verhandlungen zwischen Kiew, Lugansk und Donezk vermittelt und somit versucht, einen Dialog zwischen den rivalisierenden Seiten über die friedliche Beilegung der Krise aufzunehmen.

Dan-news.info: Bei den Milizen der 'DVR „gab es heute keine Toten oder Verletzten“, erklärte am Abend der stellvertretende Kommandeur Eduard Basurin.

„Bis zum jetzigen Zeitpunkt (17:30) wurden sechs Ziele bei den ukrainischen Streitkräften vernichtet. Dies sind ukrainische Batterien, die mit Artillerie und Raketenwerfern schossen“, erklärte er.

Der Flughafen von Donezk sei unter vollständiger Kontrolle der Milizen, unterstrich Basurin.

de.sputniknews.com: Die ukrainischen Militärkräfte haben am Montag das Territorium der „Volksrepublik Donezk“ (DVR) 37 Mal unter Beschuss genommen, wie die Donezker Nachrichtenagentur unter Berufung auf das Verteidigungsministerium der selbsterklärten Republik meldet.

Es seien dabei vier Menschen getötet und 20 weitere verletzt worden, heißt es.

Kiew hatte am Sonntag den Beschuss von Donezk verstärkt und offiziell bekanntgegeben, dass die Militärkräfte im Flughafen der Stadt eine massive Sonderoperation durchführen. Bei den schweren Kämpfen wurden Wohnhäuser, Versorgungsleitungen und Infrastrukturobjekte beschädigt.

Wie der stellvertretende russische Außenminister Grigori Karassin in einem Interview für RIA Novosti sagte, werden die schlimmsten Befürchtungen über die Absicht Kiews, eine Lösung in Donbass durch Gewalt zu erreichen, durch die Ereignisse der letzten Tage in der Ukraine bestätigt.

Das Oberhaupt der „Volksrepublik Donezk“, Alexander Sachartschenko, hat Kiew am Montag beschuldigt, den Waffenstillstand gebrochen und Donezk angegriffen zu haben. Sachartschenko rief die OSZE auf, die ukrainischen Behörden zur Erfüllung der Minsker

Vereinbarungen zu zwingen.



novorossia.su: Russlands Präsident Wladimir Putin hielt heute wieder ein Treffen mit den ständigen Mitgliedern des Sicherheitsrates Russlands ab, teilte die Agentur „Novorosinform“ unter Berufung auf die offizielle Webseite des Präsidenten mit. Diskussionsgegenstand seien die komplizierte Situation im Donbass und Möglichkeiten zur Fortführung der Gespräche im „Normandie-Format“ gewesen. Darüber hinaus habe man die Situation auf dem Welt-Energiemarkt und deren Auswirkungen auf die russische Wirtschaft erörtert. Einzelheiten des Treffens wurden nicht mitgeteilt...

rusvesna.su: Im Ergebnis der 5 groß angelegten Angriffe auf den Donezker Flughafen verlor die ukrainische Armee etwa 500 Soldaten und 47 Einheiten Panzertechnik. Dies berichtete der stellvertretende Chef des Stabs der DVR Eduard Basurin. „Während des letzten Tages schlugen die Einheiten der Donezker Volksrepublik am Donezker Flughafen fünf massive Angriffe zurück, die von ukrainischen Truppen auf direkten Befehl des ukrainischen Präsidenten unternommen wurden. Alle Versuche der ukrainischen Truppen, den Widerstand unserer Soldaten auf dem Flughafen durch beispiellosen Einsatz von Mehrfachraketenwerfern „Grad“ und „Uragan“, großkalibriger Artillerie und Kampfflugzeugen zu brechen, blieben erfolglos. Die Versuche, die Positionen der Volksmiliz unter Einsatz von Panzerformationen zu stürmen, wurden zumeist bereits im Ansatz gestoppt. Insgesamt stehen die Verluste der Armee der DVR zu denen der ukrainischen Truppen etwa im Verhältnis 1 zu 10. Während der Abwehrkämpfe zerstörten die Volksmilizen 27 Panzer und 20 gepanzerte Fahrzeuge. Ein Panzer wurde von der Miliz erbeutet. Die Verluste der ukrainischen Truppen an Personal belaufen sich auf mehr als 200 getötete und etwa 300 verwundete Soldaten. Wir verloren 15 Menschen, 62 wurden verwundet. Der Flughafen und seine Umgebung stehen vollständig unter Kontrolle der Armee der DVR. Derzeit führen die Volksmilizen eine Bereinigung des Dorfes Peski in Flughafennähe durch, von wo aus immer wieder Vororte und Wohngebiete von Donezk mit Artillerie beschossen

wurden“, sagte Basurin.



novorossia.su: Die ukrainische Regierung erwartet in dieser Woche Besuch von Kommandeuren der US-Armee. Dies teilte der Sprecher des Generalstabs der Streitkräfte der Ukraine Wladislaw Selesnew mit, berichtet TASS unter Berufung auf den Sender „112 Ukraine“.

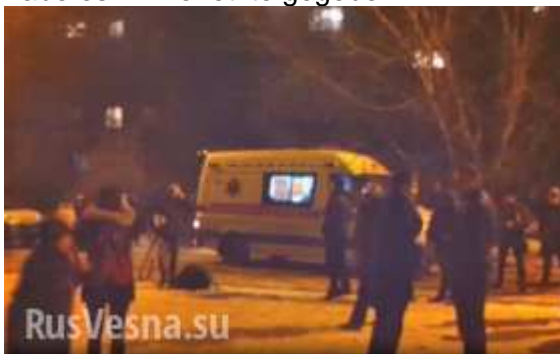
„In dieser Woche wird in der Ukraine eine Delegation der Bodentruppen der Streitkräfte der USA unter Leitung des Kommandeurs der Landstreitkräfte der USA in Europa, General Hodges, eintreffen.“ Sagte Selesnew.

Selesnew betonte, dass das Ziel der Delegation sei, die aktuelle Situation im Donbass einzuschätzen und Möglichkeiten der Unterstützung der ukrainischen Streitkräfte zu diskutieren.

Darüber hinaus sagte der Sprecher, dass vom 20. bis 22. Januar ein Treffen des NATO-Militärausschusses stattfinden werde, an dem auch Vertreter der Ukraine teilnehmen.

rusvesna.su: In Charkow gab es eine Explosion nahe eines Gerichts, in dem eine Anhörung von Kämpfern des „Rechten Sektors“ stattgefunden hatte.

Die Explosion ereignete sich, als die Leute das Gericht verließen. Nach aktuellen Angaben habe es 12 Verletzte gegeben. ...



[http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/node\\_pic/public/harkov-vzryv-vozle-suda.jpg](http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/node_pic/public/harkov-vzryv-vozle-suda.jpg)

Dan-news.info: Aus der Erklärung des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin

Der Präsident der Ukraine Poroschenko hat seine Soldaten in den Sturm auf den Donezker Flughafen geworfen, obwohl er die reale Situation dort kennt, und hat sie im vornherein zum Tode verurteilt.

Nach Angaben der Aufklärung der Armee der DVR steht für diese Entscheidung unmittelbar der derzeitige Sekretär des Verteidigungs- und Sicherheitsrats Andrej Turtschinow, der auf der Durchführung des Sturms auf den Flughafen zu jeden Preis bestand, ohne Rücksicht auf

Verluste.

Nur so ist es möglich, die vom Gesichtspunkt der Organisation fehlerhafte Führung des Kampfes zu erklären....

Was Kiew auch sagt, es waren keine sogenannten „Kyborgs“ auf dem Flughafen. Diese „Kyborgs“ verließen ruhig den Flughafen schon letzten Freitag durch einen speziell von uns errichteten Sicherheitskorridor, und ließen an ihrer Stelle nur ca. 100 unerfahrene Soldaten zurück.

Fast alle diese Soldaten starben. Ein großer Teil durch eine Explosion eines Munitionslagers im neuen Terminal, geschaffen für sich in die Länge ziehende Kämpfe mit Abteilungen der Armee der DVR.

Im Verlauf der Untersuchung des neuen Terminals durch unsere Einheiten wurde eine große Menge Waffen amerikanischer Herkunft entdeckt. Sturmgewehre, Granaten und Kommunikationsmittel.

In den unteren Etagen des Gebäudes wurden hunderte von Sprengladungen gefunden, deren zusammengenommene Kraft ganz Donezk erzittern lassen würde.

Zurzeit führt unsere Ingenieurabteilung die Entschärfung durch.

Während der letzten Tage wurden von den Milizen der DVR drei massive Attacken auf den Flughafen zurückgeschlagen, die von den ukrainischen Truppen auf direkte Anweisung des ukrainischen Präsidenten erfolgt sind.

Alle Versuche der ukrainischen Truppen, unseren Soldaten Widerstand im Flughafen entgegenzusetzen, der in seinem Ausmaß und seiner Intensität unter Verwendung von Raketensystemen und großkalibriger Artillerie und Verwendung der Luftwaffe ohne Präzedenz ist, bleiben ohne Ergebnis.

Die Panzerkolonnen, die den Sturm auf die Stellungen der Milizen unternahmen, wurden weit vor den Positionen der Milizen aufgehalten und zum größten Teil vernichtet.

Das allgemeine Verhältnis der Verluste der Armee der DVR und der ukrainischen Soldaten in den letzten Tagen ist etwa 1 zu 10.

Während der Verteidigungskämpfe wurden von den Milizen 27 Panzer und 20 gepanzerte Geschütze vernichtet. Ein Panzer wurde von den Milizen erobert.

Die Verluste der ukrainischen Soldaten sind 200 Tote und 300 Verletzte.

Wir verloren 16 Menschen, 62 wurden verletzt.

Der Flughafen und seine Umgebung sind unter Kontrolle der Armee der DVR.

Zurzeit befassen sich die Kräfte der Milizen mit der Säuberung des in der Nähe des Flughafens gelegenen Orts Peski, aus dem seit Monaten zielgerichtet die Wohnviertel von Donezk beschossen werden.

Am Sonntag in der zweiten Tageshälfte hat Kiew das erste Mal seit dem Sommer des letzten Jahres die Luftwaffe benutzt und eine Serie von Bombenschlägen großer Sprengkraft auf die Wohnviertel von Gorlowka gezielt.

Als Folge der Bombardierung starben mehr als 30 Zivilisten, darunter Kinder.

Es wurde die Infrastruktur der Stadt erheblich beschädigt...

rusvesna.su: Der Volksmilizionär Alexander Schutschkowski berichtet über anhaltende Kämpfe im Bereich Peski und Awdejewka:

„Die Miliz ist nach Awdejewka vorgedrungen und greift die Positionen der Ukrainer an. In Peski gibt es keine wesentliche Veränderung, unsere Leute haben einen Teil des Dorfes, es gibt Kämpfe.

Bei Mariupol greifen wir die Verteidigung des Gegners an, es gibt lokale Kämpfe.

Wir werden mit Artillerie beschossen und hatten Verluste (4 Tote, 6 Verwundete). Im Kampfgebiet gibt es große Probleme mit der Kommunikation. ...

Die Ukrainer zurückzudrängen wird Zeit brauchen, es kann Wochen dauern. Beschleunigen kann den Prozess nur eine deutliche Verstärkung.

Nach Aussagen anderer Kämpfer der Volksmiliz befinden sie sich in Peski unter Artilleriebeschuss der Ukrainer. Ein kleiner Teil des Ortes wird von mehreren Panzern des

Gegners verteidigt, auch versuchen die Besatzer, Verstärkung aus benachbarten Orten heranzuschaffen.“

Dan-news.info: Die Ukraine hat „das Regime der Waffenruhe einseitig verlassen“, erklärte heute das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko.

„Solche massiven Schlägen schwerer Artillerie, die in den letzten Tagen Donezk, seine Umgebung und Gorlowka trafen, gab es bisher zu keiner Zeit in diesem Konflikt“, sagte er. „Im Ergebnis des von der Ukraine provozierten Angriffs haben wir das gesamte Territorium des Flughafens eingenommen. Faktisch hat die ukrainische Seite wiederholt den Waffenstillstand, die Minsker Vereinbarungen gebrochen“.

Nach seinen Worten waren und sind die Gegenattacken der DVR „sehr viel effektiver als die Provokationen der ukrainischen Streitkräfte, obwohl sie schwere Waffen verwendet haben“. Dennoch starben in der Folge solche Handlungen Kiews friedliche Menschen, Soldaten, wurden unsere Häuser zerstört, unterstrich Sachartschenko.

„Wir werden nicht einfach dasitzen und die Hände in den Schoß legen und warten, dass man uns vernichtet. Unsere Handlungen sind Antworten. Wir haben immer die Vereinbarungen erfüllt, die wir unterschrieben haben. Wir wollen unsere Republik sichern. Und wir werden sie verteidigen“, schloss das Oberhaupt der DVR.